

Stolpersteine erinnern an Opfer

Ronsdorf nimmt Schenkung des Vereins an

(Red). Der Verein Stolpersteine hat es sich zum Ziel gemacht, durch Messing-Platten, die im Boden eingelassen sind, auf die Opfer des Nationalsozialismus aufmerksam zu machen. Auf den Platten sind Schriftzüge zu lesen wie, die den Namen, persönliche Daten und die Adressen tragen. In Wuppertal hat sich vor nicht allzu langer Zeit auch ein solcher Verein gegründet. Dieser bot nun die Stolpersteine für Ronsdorf als Schenkung an. Das nahm die Bezirksvertretung nun einstimmig an. Da die Platten etwas aus dem Boden herausragen, haben sie tatsächlich eine Art Stolperfunktion, so dass die Fußgänger auf sie aufmerksam werden und den entsprechenden Text lesen, der an die Gräueltaten der Nationalsozialisten erinnert. Initiiert wurde das Projekt vom Kölner Künstler Günter Demnig.

Ein Verein hat in Wuppertal die Umsetzung des Projekts in Angriff genommen. Zunächst geht es darum, die Menschen auszuwählen, an die erinnert werden soll. Anschließend müssen schadhafte Steine an einer prägnanten Stelle gefunden werden, um sie durch die Messing-

platten zu ersetzen. Jede Steinlegung soll in einer Art kleinem Festakt durchgeführt werden. Eine Tafel mit Namen jüdischer Familien, die in Ronsdorf getötet wurden, ist eingelagert.

RONSDORF

Sonderveröffentlichung

WZ Freitag, 17. November 2006